284

25.7.1940

445/40

An die Verlagsbuchhandlung H.Böhlaus Nachf.,

Weimar,Meyerstr.50 a

Sehr verehrlicher Verlag!

629/40

Ihre Mitteilung betr.die Klischees ist höchst peinlich.Ich habe Geheimrat Brandi gebeten,die unverkleinerten Urvorlagen seiner Abbildungen an Sie zu schicken,damit festgestellt wird, ob danach wenigstens in der erforderlichen Verkleinerung klischiert werden kann;unverkleinert sind sie erst vor kurzem sehr gut klischiert worden.Tafeln beizugeben möchte ich mich kaum entschließen, da das Heft bereits zu stark belastet ist.Leider ist der Besprechungsteil um 2 Bogen länger geraten,als wir hier annahmen.

Das wieder an Sie zurückgegangene Exemplar der Hansischen Geschichtsblätter wird von Ihnen versandt worden sein auf Grund meiner alten Marburger Bestellung,die ich bereits vor etwa 2 Jahren auf meinen dortigen Amtsnachfolger,Professor Dr.Th.Mayer, zu übertragen gebeten habe,da die Zeitschrift dem dortigen Institut für mittelalterliche Geschichte zugute kommt.Ich bitte den Band entweder sofort ohne weiteres dorthin zu schicken,oder aber bei Professor Th.Mayer(Marburg,Lahn,Wilhelm Rosestraße)anzufragen; es ist wie kein Zweifel,daß die Zeitschrift dort weiter gehalten wird.

Heil Hitler!

h